

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger, Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2 Mark, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Zeitzeile im Textteil 50 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Samstag

6
Juli

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubbewilligung wird hinsichtlich bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 6.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vor, kleinere bis 1/10 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tautlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 104 · 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Sultan Mehmed VI.

Konstantinopel, 5. Juli. (W. B.) Meldung unseres Sonderberichterstatters. Mit großer Feierlichkeit fand am 4. Juli vormittags die Biat genannte Proklamierung des Sultans Mehmed VI. im Palast Top Kapu statt. Um 10 Uhr trat der Sultan in den Thronsaal ein, worin der Thronfolger Abdul Medschid Effendi, die kaiserlichen Prinzen, der Großwesir, die Minister, das Parlament und der Scheyk verammelt waren. Nachdem der Sultan einen Augenblick auf dem Sessel neben dem Thron Platz genommen hatte, begann die Zeremonie wobei die Anwesenden das Satsch, das die Hand des Pabischahs darstellt, küßten. Hierauf nahm der Sultan auf dem Thron Platz. Abgerechnet aus dem Nordkaukasus und Aserbeidschan wohnten der Feier bei. Auf das Biat folgte die Beisetzung der Leiche Mehmeds V., die zu den Wajungen nach dem Palast Top Kapu gebracht wurde. Der Sultan folgte dem mit reichen bunten Decken behängten Sarge bis an das Tor des Palastes. Dann begab er sich auf seiner Jagd nach Ejub, wo die Leiche auf einem Motorboot geschifft wurde. Dort fand die Beisetzung in dem von Mehmed V. errichteten Grabmal statt.

Wiener Generalstabsbericht. Erbitterte Kämpfe in Italien.

Wien, 5. Juli. (W. B.) Amlich wird verlautbart: Die Kämpfe auf der Piavemündungsinfel haben auch gestern keine Unterbrechung erfahren. Die beiderseits eingesetzten Kräfte halten einander die Waage. Starke italienische Angriffe gegen unseren Südsügel wurden durch Gegenstoß weitgemacht. Bei Zbisanova warf das altbewährte schlesische Infanterieregiment 4 durch rasches Zugreifen den in unsere Stellungen eingedrungenen Italiener wieder hinaus. Zwischen der Piave und der Brenta fehlte der Feind keine Versuche, die von uns am 15. Juni gewonnenen Stellungen zurückzuerobern, mit Zähigkeit fort. Sein Hauptstoß richtete sich gestern gegen den Raum des Monte Salarolo. Der bis an unsere Gräben vorgetragene Angriff führte zu erbitterten Nahkämpfen, in denen ein großer Teil des Feindes niedergemacht, der Rest vertrieben wurde. Von Batterien der Grazer 1. und Krafauer 55. Feldartilleriebrigade vortrefflich unterstützt, haben sich seit drei Wochen fast ununterbrochen im Kampfe stehend, wieder die Schlesier des Bataillons 2120 und Bosniaken des 4. Regiments besonders ausgezeichnet. Die Verluste des Gegners sind außerordentlich schwer.

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden und an der Tiroler Front lebhafteste Artillerietätigkeit.

Der Chef des Generalstabs.

Frankreich.

Die Beschickungen von Paris.

Genf, 5. Juli. Nach einer Mitteilung des Pressbüros des französischen Kriegsministeriums wurden in Paris infolge der Beschickung durch feindliche Batterien oder feindliche Flieger vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1918 141 Personen getötet und 432 verwundet. Die meisten Zeitungen fügen in erkennbarer Absicht hinzu, daß es sich um amtliche Ziffern handle.

Abfahrt des holländischen Geleitzuges.

Haag, 5. Juli. (W. B.) Das Korrespondenzbüro meldet, daß nach hier eingegangenen Berichten der Convoi heute früh 1/6 Uhr die Reise nach Niederländisch-Indien antrat.

Oesterreich-Ungarn.

Die Verpflegungsschwierigkeiten.

Wien, 5. Juli. (W. B.) Meldung des Wiener Korrespondenzbüros: Da die gegenwärtige Verpflegungslage zu geradezu unüberwindlichen Schwierigkeiten geführt hat, richtete Kaiser Karl an Kaiser Wilhelm ein Schreiben, das am 24. Juni durch Generalmajor Max Egon Fürst von Fürstenberg überreicht wurde. Auf Grund der nach Empfang dieses Handschreibens durch den Deutschen Kaiser erteilten Weisungen fanden im Großen Hauptquartier und bei den zuständigen Stellen in Berlin Besprechungen statt, an denen der ungarische Ernährungsminister Prinz Windischgrätz und Vertreter des I. u. I. Oberkommandos teilnahmen. Die

dank der Initiative beider Monarchen eingeleiteten Verhandlungen führten zu einem vollen Einvernehmen bezüglich gemeinsamer und planmäßiger Verwertung aller Getreidevorräte bis zur neuen Ernte.

Cecil über die Erklärungen Kühlmanns.

Haag, 5. Juli. Reuter meldet aus London: Im Unterhause richtete der Pazifist Mason eine Frage an die Regierung über Kühlmanns Erklärung bezüglich der deutschen Kriegsziele. Lord Robert Cecil antwortete, eine Stellungnahme zu einer derartig unbestimmten Erklärung habe keinen Nutzen. Die englischen Kriegsziele seien bekannt, und man warte vergebens auf eine ungewisse Erklärung der Feinde. Mason verlangte, daß man in eine Erörterung der Kühlmannschen Rede eintrete. Sein Antrag fand jedoch keine Unterstützung.

Wilsons Friedensziele.

Basel, 5. Juli. Wie die Neue Korrespondenz aus Washington meldet, erklärte Wilson bei der Feier des Unabhängigkeitstages in seiner Rede am Grabe Washingtons u. a. folgendes:

Zwischen den beiden Parteien gibt es in diesem Kampfe kein Kompromiß. Die Regelung des Streitfalles muß eine endgültige sein. Eine Zwischenlösung ist weder möglich noch erträglich. Die Ziele, um welche die alliierten Nationen der Welt kämpfen, und welche die Feinde annehmen müssen, bevor der Friede möglich wird, sind folgende: 1. Zerstörung jeder Willkürmacht, wo sie sich auch befindet, die allein und durch ihre eigene Politik den Weltfrieden stören kann. Wenn es nicht gelingt, diese Macht völlig zu vernichten, so muß sie wenigstens zur Ohnmacht verurteilt werden. 2. Regelung aller Fragen, die Gebietsrechte unter nationaler Souveränität betreffen oder wirtschaftliche Abkommen und politische Beziehungen berühren, auf der Grundlage der freien Annahme dieser Regelung durch die direkt interessierten Völker. Nicht zulässig ist bei dieser Regelung die Grundlage des materiellen Interesses oder eine Regelung zum Vorteil anderer Nationen oder eines anderen Volks, und der Versuch, sich durch diese Regelung äußerer Einflüsse oder eine Vormachtstellung zu verschaffen. 3. Die Verpflichtung aller Nationen, sich in ihren gegenseitigen Beziehungen leiten zu lassen durch die gleichen Grundsätze der Ehre und der Achtung für die der zivilisierten Gesellschaft gemeinsamen Gesetze, die alle Bürger moderner Staaten als einzelne in ihren gegenseitigen Beziehungen leiten. Alle Versprechungen und Abmachungen müssen streng beobachtet werden. Für kein Komplott und keine Verschwörung darf es Raum geben. Keine Schädigung aus egoistischen Zwecken darf ungestraft begangen werden. Gegenseitiges Vertrauen, das gegründet ist auf dem edlen Fundament der gegenseitigen Achtung und des Rechts muß Platz greifen. 4. Die Gründung einer Friedensorganisation wird mit Sicherheit gewährleistet, daß diese kombinierte Macht der freien Nationen jede Verletzung des Gesetzes verhindern wird. Zur größeren Sicherung der Achtung vor dem Frieden und dem Rechte wird die Errichtung eines richterlichen Tribunals der öffentlichen Meinung beitragen, dessen Beschlüsse von allen Nationen befolgt werden müssen und das alle internationalen Kodifikationen sanktionieren wird, auf deren Grundlage die interessierten Völker Freundschaftsverträge abschließen können.

Japans Anteil am Kriege.

Haag, 5. Juli. Reuter meldet aus New York: Der japanische Botschafter Ishi hielt in Fairhaven in Massachusetts eine Rede, in der er versprach, daß Japan sein volles Teil am Kriege tragen werde, und zwar in einer Weise, die nach japanischer Meinung die größte Wirkung habe und in allererster Linie für den Erfolg bürge. Die Gerüchte über eine Annäherung Japans an Deutschland seien ein geradezu typisches Beispiel für die deutschen Umtriebe, deren Zweck es sei, die Alliierten untereinander zu entzweiten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Juli. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen.

Abg. Trimbom (Ztr.) fragt nach der Stellungnahme des Reichslanzlers zu der in der feindlichen Presse gegen die

deutsche Oberste Heeresleitung erhobenen Beschuldigung, daß diese am Fronleichnamstag Paris beschossen habe.

General v. Weisberg: Paris ist auf Befehl der Obersten Heeresleitung am Tage der französischen Feier des Fronleichnamstages, Sonntag den 2. Juni, nicht beschossen worden. Die Franzosen feiern das Fronleichnamstagesfest nicht an dem eigentlichen Festtag, sondern an dem darauffolgenden Sonntag. Auf diese Tatsache hatte Kardinal v. Hartmann die Oberste Heeresleitung rechtzeitig vorher aufmerksam gemacht.

Es folgt der Bericht der Geschäftsordnungskommission betreffend die Strafverfolgung des Abg. v. Bonin wegen Steuerhinterziehung. Die Kommission hat beschlossen, die Genehmigung zu versagen.

In der Abstimmung treten die Sozialdemokraten, die Polen und ein Teil der Nationalliberalen für die Verfassung der Genehmigung ein, die übrigen Parteien für die Genehmigung. Der Kommissionsbeschluss wurde mit 121 gegen 118 Stimmen angenommen. Die Genehmigung der Strafverfolgung ist also erteilt.

Es folgt die Abstimmung über einen Antrag Arendt gegen die Beschlagnahme der Sparmetalle der Privatwirtschaften. Auch bei dieser Abstimmung muß Sammelprüfung erfolgen. Er ergibt die Annahme des Antrags mit 151 gegen 85 Stimmen. (Gelächter.)

Es folgt die zweite Lesung des Militäretats

in Verbindung mit der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Heranziehung der Heeresuntauglichen und die Milderung des Militärstrafgesetzbuches.

Der Heeresetat wurde bewilligt. Die beiden Gesetzentwürfe werden in zweiter und sofortiger dritter Lesung angenommen. Es folgt der

Marineetat.

Auch dieser wird bewilligt.

Nächste Sitzung Samstag mit der Tagesordnung: erste Lesung des Entwurfes betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Abfall von Kalifazien, erste Lesung des Entwurfes wegen Unfruchtbarmachung und Schwangerschaftsunterbrechung. Diese beiden Entwürfe sollen ohne Aussprache den Ausschüssen überwiesen werden. Berichte des Ernährungsausschusses für Handel und Gewerbe über Rohlenversorgung.

Am Montag stehen auf der Tagesordnung: erste, eventuell zweite Beratung des Entwurfes betreffend abermalige Verlängerung der Legislaturperiode des Reichstages, erste, eventuell zweite Beratung des Entwurfes betreffend den Landtag für Elsaß-Lothringen, zweite Beratung des Entwurfes über die Zusammenfassung des Reichstages und die Verhältniswahl in großen Reichstagswahlkreisen.

Dienstag, 9. Juli, soll die Sitzung bereits um 10 Uhr beginnen mit der Tagesordnung: erste Lesung der Kriegskredite in Verbindung mit der zweiten Beratung der Steuervorlagen. In den folgenden Tagen sollen die Sitzungen ebenfalls frühzeitig beginnen, und man hofft, bis Donnerstag, spätestens Freitag, die Steuervorlagen und Kriegskredite endgültig erledigt zu haben. Alsdann wird die Sommerpause des Reichstages beginnen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 6. Juli. Morgen Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet, wie bereits mitgeteilt, das Wandertheater des stello. XVIII. A.R. im Theateraal Procasch ein Gastspiel zum Besten der heimkehrenden Kriegsgefangenen, welches durch feldgraue Bühnenkünstler ausgeführt wird. Das Programm bietet in der ersten Hälfte einen sehr reichhaltigen bunten Teil mit gefanglichen und deklamatorischen Vorträgen ersten und heiteren Inhalts, im zweiten Teil kommt ein Theaterstück zur Aufführung: „Treue um Treue“, ein Spiel aus der Gegenwart. Der Vorverkauf findet bei Frau Wwe. Reimer dahier statt. — Um das Liebeswert für die vielen Tausenden, die das traurige Los der Gefangenschaft lange ertragen mußten, auszubauen, bedarf es der Opferwilligkeit unseres Volkes. Es darf wohl in Betracht dieses guten Zweckes eine starke Beteiligung an dieser Veranstaltung erwartet werden.

* Durch Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Kl. ausgezeichnet wurde der Musikföhr Joseph Doh, Sohn der Witwe Heinrich Doh, welcher gegenwärtig an den schweren Kämpfen im Westen teilnimmt.

* Am 1. Juli fand zu Höchst die diesjährige Tagung der Kreisynode Cronberg statt. Von hier nahmen als Deputierte teil die Herren Hofprediger Bender und Gerichtsvollzieher Ritter. Als Abgeordnete für die nächsten 3 Jahre zur 14. ordentlichen Bezirkssynode der Nassauischen Landeskirche wählte die Synode: Dekan D. Schmitt-Höchst a. M., Hofprediger Bender-Königsstein, Landwirt Georg Neccius-Untertiederbach und Arbeiter Friedrich Wöhner-Sindlingen.

* Der erste Kornschnitt. Im Fuldaal hat man allgemein am Dienstag mit dem Kornschnitt begonnen. Nach der Ansicht von Fachleuten ist durchweg mit einer guten Mittelernte zu rechnen, stellenweise sogar mit einer uneingeschränkt guten Ernte.

* Ein Ei geschenkt. Während allerorten die Lebensmittel mit Geld aufgewogen werden, ist Brandoth a. Rh. in der beneidenswerten Lage, jedem Ortsbewohner ein Ei schenken zu können, was dieser Tage geschah. Vielleicht verraten die weinstrohen Braubacher einmal die Methode ihrer Lebensmittelverfälschung bezw. Rationierung.

* Ziegenfleisch. Unter den wenigen noch höchstpreisfreien Nahrungsmitteln nimmt Ziegenfleisch eine hervorragende Stelle ein. Es ist erstaunlich, wo die Ziegen alle herkommen, deren Fleisch „gehandelt“ oder zu Konserven und Kaninchenwurst verarbeitet wird. Um dem Unfug mit Ziegenfleisch ein Ende zu machen, beantragte der Bezirksverein für beide Hessen und Nassau im Deutschen Fleischerverband auf seinem in Frankfurt abgehaltenen Bezirkstag, daß ein Antrag der Fleischreinigung Schlächtern angenommen werde, dahin vorstellig zu werden, daß auch Ziegenfleisch und Ziegenfett nur auf Marken abgegeben wird. Ziegenfleisch wird jetzt zu 5 und 6 M., Ziegenfett zu 10 M. das Pfund verkauft.

* 50 Jahre preussisches Reserve-Offizierkorps. Nachdem man bis dahin als Offiziere des Beurlaubtenstandes nur Offiziere der Landwehr gekannt hatte, wurde vor nunmehr 50 Jahren, am 4. Juli 1868, durch die „Verordnung betreffend die Dienstverhältnisse der Offiziere des Beurlaubtenstandes“ ein besonderes Reserve-Offizierkorps gebildet. Bald darauf wurden dann auch die ersten Reserveoffiziere gewählt.

Von nah und fern.

Höchst, 6. Juli. Gestern Nachmittag fand man in dem städtischen Gärten hinter der alten katholischen Kirche Stachelbeer- und Johannisbeersträucher, welche Diebe aus dem nebenanliegenden Garten des Lehrers Jof. Schäfer ausgerissen und ihrer Früchte beraubt hatten. Heute früh 7 Uhr beobachtete der Knecht Franz Wüster vom Scheunenferster des Landwirts Kempf aus, wie wieder vier Kerle die Gartenmauer überkletterten, um abermals Obst zu stehlen. Herr Gastwirt Heinrich Schneider nahm dann zwei der Spitzbuben fest, die sich energisch zur Wehr zu setzen versuchten, sich aber in „guter Hand“ befanden. Die beiden anderen wurden durch den Knecht Pf. aus ihrem Versteck in dem alten Wachturm geholt und zwei mittlerweile eingetroffenen Polizeiergeanten übergeben. Der eine der Festgenommenen

ging bei seiner Widerständigkeit so weit, daß er das Messer gegen einen Polizeiergeanten zog, so daß dieser seine Schußwaffe bereit machen mußte.

Frankfurt, 5. Juli. (Durch List erwischt.) Aus einem Postpaket-Eisenbahnwagen, der regelmäßig ohne Begleitung von hier nach Hamburg rollt, wurden stets zahlreiche Pakete gestohlen. Trotz schärfster Aufsicht konnte jedoch niemals der Dieb entdeckt werden. Da ließ sich mit Erlaubnis seiner Vorgesetzten ein hiesiger Oberpostkassierer mit in den Paketwagen „einbauen“ und machte die Reise nach Hamburg mit. Und er hatte Erfolg! Kaum stand der Waggon auf dem Hamburger Bahnhof, als er auch schon von dem geheimnisvollen Dieb besucht wurde und ausgeplündert werden sollte. Der Täter war ein im Dienst ergrauter Rangiermeister, der sich seit langer Zeit an dem fremden Gut vergreifen hat.

Die Strohkammer verurteilte den Arbeiter Wilhelm Birt, der in zwei Häusern aus Briefkästen eine Postkarte und einen Brief gestohlen hatte, wegen Diebstahls im Rückfalle zu 18 Monaten Zuchthaus.

In Jena verhaftet wurden der 26jährige Kaufmann Karl Hahn, der nach Unterschlagung von 50 000 Mark geflohen war, und seine Begleiterin, die 24jährige Buchhalterin Anna Wilmann.

Offenbach a. M., 4. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung erhob scharfen Protest gegen die vom Reichskommissar angeordnete Bestrafung für zu viel verbrauchtes Gas. Mit aller Entschiedenheit müsse eine ausreichende Kohlenbelieferung für den kommenden Winter gefordert werden.

Runkel, 5. Juli. Der Landwirt Wilhelm Schmidt geriet unter einen mit Alee beladenen Wagen. Er erlitt hierdurch schwere Verletzungen, an denen er bald darauf starb.

Rüsselsheim, 6. Juni. Ein 18jähriger Eisendreher von hier kaufte für einen französischen Kriegsgefangenen eine Zivilmütze und handigte sie ihm aus. Das Groß-Gerauer Schöffengericht verurteilte ihn für diese unbedachte Handlung zu drei Wochen Gefängnis.

Dillenburg, 5. Juli. Bei einer „Flohfahrt“ in der Badeanstalt zu Reunkirchen schlug das Fahrzeug um, wobei die beiden 10 und 7 Jahre alten Söhne der Familie Dormann den Tod im Wasser fanden.

Kassel, 5. Juli. Beim Lehnholen wurde in Volkmarßen der Bäckermeister Albrecht mit seinen drei Kindern von einer einstürzenden Lehmwand verschüttet. Während der Vater gerettet werden konnte, erstickten die Kinder, zwei 11- und 13-jährige Mädchen und ein fünfjähriger Knabe.

Wahrendorf (Westfalen), 5. Juli. Der Landmann Bernhard Wellerdief hat seinen eigenen Vater ermordet, weil er verurteilt worden war, dem Vater jährlich 700 M. Rente zu zahlen.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.
7. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags 7 Uhr Frühmesse. 8¹⁵ Uhr zweite hl. Messe.
9¹⁵ Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Andacht.
Bereinsnachrichten:
Sonntag nachmittags 4¹⁵ Uhr: Marienverein, 2. Abteilung.

Großes Hauptquartier, 6. Juli.

(W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Mehrfache Angriffsversuche des Feindes westlich von Langemarck scheiterten. In dem Kampfabschnitt südlich der Somme blieb die Artillerietätigkeit tagsüber gesteigert. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Heeresgruppenfront auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Zwischen Aisne und Marne und südwestlich von Reims zeitweilig erhöhte Gefechtsintensität. Stärkere Vorstöße des Feindes gegen den Eignon-Abschnitt wurden abgewiesen. Erkundungsgefechte in der Champagne.

Leutnant Bolle errang seinen 20. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 5. Juli. (W. B. Amtlich.) Eines unserer im Mittelmeer operierenden U-Boote unter Führung des Oberleutnants zur See Ehrensberger versenkte aus stark gesicherten Geleitzügen vier wertvolle Dampfer von rund 15 000 Bruttoregistertonnen. Ein fünfter Dampfer von 5000 Tonnen wurde durch Torpedoschuß schwer beschädigt, vermochte aber wahrscheinlich den nahen Hafen zu erreichen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Letzte Nachrichten.

Rumänien.

Annahme des Friedensvertrags durch den Senat.

Bukarest, 5. Juli. (W. B.) Nachdem die rumänische Kammer am 28. Juni dem Friedensvertrage zugestimmt hat, hat gestern auch der Senat, und zwar einstimmig, den Friedensvertrag angenommen.

Ukraine.

Kiew, 3. Juli. (W. B.) Die Presse meldet, daß in Baku traurige Zustände herrschen. Die Wasserleitung ist abgeschnitten, und die Verkehrswege nach außerhalb sind unterbrochen. Brot ist seit drei Monaten nicht mehr vorhanden. Andere Lebensmittel sind sehr teuer. Auch in der Krim, besonders im Kreise Jalta, soll ein Mangel an Lebensmitteln herrschen. Die ukrainische Regierung hat die Ausfuhr von Lebensmitteln bis zur Klärung der politischen Lage in der Krim verboten.

Möbel-Verkauf:

bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Bänkehen, gepolstert mit Cretonne-Bezug, 1 Bertiko, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Paar Cretonne-Borhänge, 1 Kasten.
1 Wohnzimmer bestehend aus: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Lederstühle, 1 Kasten.
1 Küchenschrank, 1 Küchen-Anrichte, 1 Eisschrank, 1 Chaiselongue, Verschiedenes.
Zu besichtigen:
Samstag, den 6. Juli, und Sonntag, den 7. Juli, von 1—3 Uhr bei
Landauer, Villa Teresa, Limburgerstrasse 34, Königstein.

Bekanntmachung betr. Einrichtungsgegenstände

Nach den Nachtragsbestimmungen zur Bekanntmachung vom 26. März 1918 betr. Einrichtungsgegenstände, vom 15. Juni d. Js. ab in Kraft, sind auch Fenstergriffe, lfd. Nr. 35 u. 49 der Bekanntmachung, welche mit Basföverschlüssen versehen sind, melde- und ablieferungspflichtig.

Dieserjenigen Hausbesitzer, welche diese Fenstergriffe noch nicht auf den bereits eingesammelten Meldebögen angegeben haben, werden hiermit aufgefordert, dieses bis zum 10. d. Mts. auf dem hies. Rathaus, Zimmer 7, vorm. von 8—10 Uhr, zu melden. Unterlassung dieser Meldung ist strafbar.

Königstein im Taunus, den 4. Juli 1918.

Als beauftragte Behörde:

Der Magistrat: Jacobs.

Nutz- und Brennholz-Verkauf der Königl. Oberförsterei Königstein i. T.

Dienstag, den 9. Juli ds. Js., kommen auf der Bismuthöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab zum Ausgebot:

I. Nutzholz:

Schutzbezirk Königstein, Distr. 22 Spedkopf, 20 Eichenstämme mit 5,79 fm, Distr. 19 Romberg, Fichten: 51 Stämme mit 7,83 fm, 164 Stangen 1r Al., 388 2r Al., 885 3r Al., 65 4r Al. und 80 5r Al.

II. Brennholz:

Schutzbez. Königstein, Distr. 23, 27a und b Bord. Herrenwald, Schutzbez. Glashütten, Distr. 36a, 37c Neuwald, 45 Al. Feldberg, Schutzbez. Schloßborn, Distr. 60a, 70, 71a, 72a Oedung, 73, 74, 77 Waldb., 78a, 78b, 78c, 78d, 78e, 78f, 78g, 78h, 78i, 78j, 78k, 78l, 78m, 78n, 78o, 78p, 78q, 78r, 78s, 78t, 78u, 78v, 78w, 78x, 78y, 78z, 79a, 79b, 79c, 79d, 79e, 79f, 79g, 79h, 79i, 79j, 79k, 79l, 79m, 79n, 79o, 79p, 79q, 79r, 79s, 79t, 79u, 79v, 79w, 79x, 79y, 79z, 80a, 80b, 80c, 80d, 80e, 80f, 80g, 80h, 80i, 80j, 80k, 80l, 80m, 80n, 80o, 80p, 80q, 80r, 80s, 80t, 80u, 80v, 80w, 80x, 80y, 80z, 81a, 81b, 81c, 81d, 81e, 81f, 81g, 81h, 81i, 81j, 81k, 81l, 81m, 81n, 81o, 81p, 81q, 81r, 81s, 81t, 81u, 81v, 81w, 81x, 81y, 81z, 82a, 82b, 82c, 82d, 82e, 82f, 82g, 82h, 82i, 82j, 82k, 82l, 82m, 82n, 82o, 82p, 82q, 82r, 82s, 82t, 82u, 82v, 82w, 82x, 82y, 82z, 83a, 83b, 83c, 83d, 83e, 83f, 83g, 83h, 83i, 83j, 83k, 83l, 83m, 83n, 83o, 83p, 83q, 83r, 83s, 83t, 83u, 83v, 83w, 83x, 83y, 83z, 84a, 84b, 84c, 84d, 84e, 84f, 84g, 84h, 84i, 84j, 84k, 84l, 84m, 84n, 84o, 84p, 84q, 84r, 84s, 84t, 84u, 84v, 84w, 84x, 84y, 84z, 85a, 85b, 85c, 85d, 85e, 85f, 85g, 85h, 85i, 85j, 85k, 85l, 85m, 85n, 85o, 85p, 85q, 85r, 85s, 85t, 85u, 85v, 85w, 85x, 85y, 85z, 86a, 86b, 86c, 86d, 86e, 86f, 86g, 86h, 86i, 86j, 86k, 86l, 86m, 86n, 86o, 86p, 86q, 86r, 86s, 86t, 86u, 86v, 86w, 86x, 86y, 86z, 87a, 87b, 87c, 87d, 87e, 87f, 87g, 87h, 87i, 87j, 87k, 87l, 87m, 87n, 87o, 87p, 87q, 87r, 87s, 87t, 87u, 87v, 87w, 87x, 87y, 87z, 88a, 88b, 88c, 88d, 88e, 88f, 88g, 88h, 88i, 88j, 88k, 88l, 88m, 88n, 88o, 88p, 88q, 88r, 88s, 88t, 88u, 88v, 88w, 88x, 88y, 88z, 89a, 89b, 89c, 89d, 89e, 89f, 89g, 89h, 89i, 89j, 89k, 89l, 89m, 89n, 89o, 89p, 89q, 89r, 89s, 89t, 89u, 89v, 89w, 89x, 89y, 89z, 90a, 90b, 90c, 90d, 90e, 90f, 90g, 90h, 90i, 90j, 90k, 90l, 90m, 90n, 90o, 90p, 90q, 90r, 90s, 90t, 90u, 90v, 90w, 90x, 90y, 90z, 91a, 91b, 91c, 91d, 91e, 91f, 91g, 91h, 91i, 91j, 91k, 91l, 91m, 91n, 91o, 91p, 91q, 91r, 91s, 91t, 91u, 91v, 91w, 91x, 91y, 91z, 92a, 92b, 92c, 92d, 92e, 92f, 92g, 92h, 92i, 92j, 92k, 92l, 92m, 92n, 92o, 92p, 92q, 92r, 92s, 92t, 92u, 92v, 92w, 92x, 92y, 92z, 93a, 93b, 93c, 93d, 93e, 93f, 93g, 93h, 93i, 93j, 93k, 93l, 93m, 93n, 93o, 93p, 93q, 93r, 93s, 93t, 93u, 93v, 93w, 93x, 93y, 93z, 94a, 94b, 94c, 94d, 94e, 94f, 94g, 94h, 94i, 94j, 94k, 94l, 94m, 94n, 94o, 94p, 94q, 94r, 94s, 94t, 94u, 94v, 94w, 94x, 94y, 94z, 95a, 95b, 95c, 95d, 95e, 95f, 95g, 95h, 95i, 95j, 95k, 95l, 95m, 95n, 95o, 95p, 95q, 95r, 95s, 95t, 95u, 95v, 95w, 95x, 95y, 95z, 96a, 96b, 96c, 96d, 96e, 96f, 96g, 96h, 96i, 96j, 96k, 96l, 96m, 96n, 96o, 96p, 96q, 96r, 96s, 96t, 96u, 96v, 96w, 96x, 96y, 96z, 97a, 97b, 97c, 97d, 97e, 97f, 97g, 97h, 97i, 97j, 97k, 97l, 97m, 97n, 97o, 97p, 97q, 97r, 97s, 97t, 97u, 97v, 97w, 97x, 97y, 97z, 98a, 98b, 98c, 98d, 98e, 98f, 98g, 98h, 98i, 98j, 98k, 98l, 98m, 98n, 98o, 98p, 98q, 98r, 98s, 98t, 98u, 98v, 98w, 98x, 98y, 98z, 99a, 99b, 99c, 99d, 99e, 99f, 99g, 99h, 99i, 99j, 99k, 99l, 99m, 99n, 99o, 99p, 99q, 99r, 99s, 99t, 99u, 99v, 99w, 99x, 99y, 99z, 100a, 100b, 100c, 100d, 100e, 100f, 100g, 100h, 100i, 100j, 100k, 100l, 100m, 100n, 100o, 100p, 100q, 100r, 100s, 100t, 100u, 100v, 100w, 100x, 100y, 100z.



Weilwerke G. m. b. H.

Frankfurt a. M.-Rödelheim

suchen

für Schreibmaschinenbau:

Mechaniker

Werkzeugmacher

Justeure Monteure

Werkzeugdreher

Schlosser Dreher

Einrichter

jugendl. Arbeiter

Frauen und Mädchen



Klosterstraße (Doppelhäuser)
2. Stock: 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellerräume u. Nebenung der Waschküche u. d. Trockenplatz ab 1. Okt. zu vermieten.
Näb. Schöngarten, Limburgerstr. 8, Kaff.

Große 3-Zimmer-Wohnung mit groß. Mansarde-Zimmer zu vermieten
Sophienstraße 5, Königstein i. T.

Es wird hiermit auf die pünktliche Vorlage der Anmeldebögen in zweifacher Ausfertigung um 10 Uhr vormittags auf dem Polizeibüro, Zimmer 7, aufmerksam gemacht. Anzumelden ist jede Person innerhalb 12 Stunden, die ihren dauernden oder nur auch vorübergehenden Aufenthalt hier nimmt. Zuwiderhandlungen werden gemäß der Verordnung für den Ober-Taunuskreis vom 7. März 1917 un-nachlässig bestraft.

Anmeldungen haben auch Sonntags zu erfolgen und zwar sind dieselben von 11—12 Uhr vormittags im Rathaus, Zimmer 7, zu bewirken.

Die Polizeiverwaltung. Jacobs.

Kleineres Haus
mögl. mit Garten in Königstein zu kaufen gesucht. Gute Anzahll. wird geleistet. Angeb. mit Preis unter K 400 an die Geschäftsst.

Plakate
für Vereine und Geschäfte rasch durch Druckerei Kleinböhl.

Braves, ordentliches
Mädchen
nach Altenhain gesucht.
Jean Reitz, Bäckermeister, Altenhain.

Klapp-Kamera
9x12, mit oder ohne Zubehör, sehr billig zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 34 K. H. a. d. Geschäftsst.

Pudelrude,
sehr schöner, wohlzugerener Hund, abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Eine Fahrkuh,
frischmelkend, mit Kalb, zu verkaufen
Hauptstraße 2: Schneidhain.

Gebrauchtes gutes
Klavier
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter A 11 an die Geschäftsstelle.

Gebrauchtes Klavier
von einem Privaten zu kaufen gesucht.
Angebote unter B. 10 an die Geschäftsstelle erbeten.

Kurzbriefe
(Bartenbriefe)

sind für Privatbedarf sehr gut verwendbar und ersparen die teuren Briefbögen.
Mit doppelter Einlage, mit einfacher Einlage und ohne Einlage, sowie

Feldpostkurzbriefe
zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein